

Geschlechtsspezifische Auswirkungen von Schadstoffen Gender und Xenobiotika

Frauen und Männer

- Eingeschränkte Genderperspektive in der Forschung
- Unzureichende Beachtung physiolog. Unterschiede
- Kein gleichberechtigter Gesundheitsschutz

Xenobiotika*

Geschlechtsspezifische Auswirkungen:

- Flüssigkeitshaushalt
- Körperfett
- Abbau von Xenobiotika
- Nieren
- Stoffwechsel
- Lungen

* Fremdstoffe

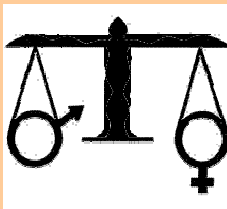


Haben Schadstoffe unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer?

Untersuchung bereits durchgeführter wissenschaftlicher Studien in Bezug auf...

- Methodik und Vergleichbarkeit der erhobenen Daten
- Berücksichtigung des Genderaspekts
- Auswirkungen von Xenobiotika

Transdisziplinäres Forschungsprojekt + Studiendesign: empirisch-qualitative Exploration
Dauer: 2 Jahre; Kosten: 1,3 Mio. Euro



Ergebnisse der Untersuchung:

- Vorhandene genderspezifische Unterschiede finden in wissenschaftlichen Studien keine oder nur unzureichende Berücksichtigung
- Notwendigkeit feinerer Messmethoden zur Erkennung von Schadstoffbelastungen
- Vermehrte Forschung im Bereich Gender & Umwelt notwendig

Gesundheitspolitische Forderungen:

- Ermittlung geschlechtsspezifischer Grenzwerte für Xenobiotika
- Gleichberechtigung in der Prävention durch Berücksichtigung genderspezifischer Unterschiede
- Stärkere Forschungsförderung im Bereich Gender-Mainstreaming und Umwelt

Literatur:

- Bergmann, M./Brohmann, B./Hoffmann, E./Loibl, M. C./Rehaag, R/Schramm, E./Voß, J-P (2005): Qualitätskriterien transdisziplinärer Forschung, Ein Leitfadens für die formative Evaluation von Forschungsprojekten, ISOE-Studientext, Nr. 13, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH, Frankfurt/M.
- Bortz, J./Döring, N. (2005): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 3. Auflage. Heidelberg, Springer Medizin Verlag.
- Gochfeld, M. (2006): Framework for gender differences in human and animal toxicology. Environmental Research 104/1 (2007), S. 4-21.
- Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe (2008): MAK- und BAT-Werte-Liste 2008, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Weinheim: Wiley-Verlag GmbH und Co. KGaA.
- Silvaggio, T./Mattison, R (1994): Setting Occupational Health Standards: Toxicokinetic Differences Among and Between Men and Women. JOM Volume 36 (8), S. 849-85.